

LÖSUNGEN ZU DEN KOGNITIVEN AUFGABEN

SPRACHRAUM 11: DIE DRAMATIK (Online-Code: 7357dm)

11.1

Weitere Redewendungen zum Begriff „Theater“ suchen

Das ist doch alles nur Theater! Demnächst in diesem Theater. Das gibt ein Theater! So ein Affentheater. Da muss man hinter die Kulissen schauen! Das ist gut über die Bühne gegangen. Man sollte ihm keine Bühne für seine Ansichten bieten.

11.2

Ordnen Sie Sophokles' Drama „König Ödipus“ und das Drama „Lysistrata“ von Aristophanes jeweils den Begriffen Tragödie beziehungsweise Komödie zu:

König Ödipus: Tragödie; Lysistrata: Komödie

11.3

Ordnen Sie die folgenden Dramentitel den entsprechenden Titelkategorien zu:

„Held“/„Heldin“, Personengruppen oder deren Eigenschaften als Titelgeber: „Don Carlos“ „Maria Stuart“, „Die Jungfrau von Orleans“, „Die Räuber“, „Der Geizige“, „Der Schwierige“

Entscheidende Zeitpunkte, Ortsangaben oder für die Handlung wichtige Gegenstände im Titel:

„3. November 1918“, „Vor Sonnenaufgang“ „Der zerbrochene Krug“

Ankündigungen zum Inhalt: „Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marat“

Angaben zur Gattung: „Die Tragödie von Macbeth“

Appelle an das Publikum: „Weh dem der lügt!“;

Titel, die einer deutlichen Eigenwerbung dienen: „Die höchst vortreffliche Geschichte des Kaufmanns von Venedig“;

Schwieriger zuzuordnen sind „Die letzten Tage der Menschheit“; man könnte den symbolischen Titel am ehesten unter die Titelkategorie „Ankündigungen zum Inhalt“ einordnen.

11.4

a. Beantworten Sie folgende Fragen:

Zu „Heim“:

Welche Personen würden Sie, ohne das Stück zu kennen, ablehnen, welche akzeptieren?

Als einziger explizit negativ charakterisiert ist Walter.

Versuchen Sie gemeinsam eine Deutung der Bemerkungen zu Nina, Hilde und Walter!

Nina („Schmetterling“) als haltlos, sich treiben lassend, „bunt“, „herumflatternd“

Hilde als Frau, die nicht weiß, wo sie gesellschaftlich/sozial/dem Milieu nach hingehört („Tochter eines Arztes, Frau eines Polizisten“ – siehe Hildes Monolog S. 130 f.)

Walter als jemand, der die NS-Ideologie nicht abgelegt hat

Die Personenangabe zu Mike lässt nur mehr eine Deutung des Titels „Heim“ zu – welche?

Mike möchte „heim“, nach Hause.

Zu „König Ödipus“:

Weshalb brauchte der griechische Tragödiendichter Sophokles für sein damaliges Publikum kein Personenverzeichnis?

Dem Publikum waren der Mythos und dessen Personen bekannt.

Zu „Vor Sonnenuntergang“:

Was unterscheidet dieses Personenverzeichnis von allen anderen?

Hauptmann gibt eine detaillierte Personenbeschreibung: Beruf/soziale Stellung, Aussehen, Alter, Eigenschaften. Der Naturalismus sieht die Menschen abhängig von ihrer sozialen Stellung, beschreibt diese deshalb genau und zielt auf eine positivistische Darstellung, welche die Faktoren Milieu, Erbe und geschichtliche Situation als bestimmend ansieht.

Zu „Akt ohne Worte 1“:

Was fehlt in diesem „Personenverzeichnis“ im Vergleich zu den anderen?

Es fehlen eine namentliche Bezeichnung des „Menschen“ sowie natürlich weitere definierende Angaben.

b.

Erklären Sie, in welchen Verzeichnissen die Personen neutral beschrieben werden und wo es im Gegensatz dazu eindeutige Wertungen gibt! Bestimmen Sie, aus welchen sozialen Schichten und Berufen die Personen der einzelnen Dramen kommen und welche Unterschiede es dabei gibt!

Sophokles, Beckett: neutrale Vorstellung der Personen

Mitterer, Hauptmann: Mischung von objektiven Fakten (Alters-, Berufsangaben) mit Wertungen

Mitterer: Personen aus „Mittelschicht“ und („Ausreißer“ Mike plus Nina) „Randschichten“

Sophokles: Adelsgesellschaft

Hauptmann: „Großbürgertum“

Beckett: keine Angabe zum sozialen Stand des „Menschen“



11.5

Welche Parallelen bestehen zwischen dem Schauplatz (Bibliothek, Autobahnbrücke...) und dem sozialen Stand der Personen?

Bibliothek (Hauptmann) als Ort des gebildeten Bürgertums (Wolfgang Clausen ist „Professor“); der Raum unter der Autobahnbrücke als Symbol für die ausgegrenzten, über kein Heim verfügenden Nina und Mike; der Palast bei Sophokles als Raum für die Adelsgesellschaft; die nackte „Wüste“ im gleißenden Licht bei Beckett als Ort des ausgesetzten, orientierungslosen Menschen, der keine Anhaltspunkte für sein Leben hat.

An wen richtet sich die Angabe Mitterers „Wenn bühnentechnisch eine Autobahnbrücke nicht möglich ist, kann darauf verzichtet werden.“?

Die Angabe richtet sich an den Regisseur der Aufführung; „Heim“ wurde von vielen kleineren Bühnen gespielt.

Erläutern Sie, welche dieser Orts- und Zeitangaben der Theaterregie und dem Bühnenbild Ihrer Ansicht nach am meisten Gestaltungsfreiraum lässt!

Große Gestaltungsfreiheit bei Sophokles und Beckett.

11.6

Welche Requisiten spielen auf die Vorgeschichte an? Welche Informationen zur Person Ninas und Mikes geben die Szenenanweisungen des Autors?

Zu Mike: die aus der Erde gegrabene Glasmurmur (M. kennt den Ort als Spielplatz der Kindheit)

Zu Nina: Whiskyflasche (angedeutete Alkoholabhängigkeit) und Nachthemd mit Preisschild unter ihrer Kleidung (Andeutung des Diebstahls)

11.7

a. Erschließen Sie aus den Vorwürfen Hermanns und Hildes an Mike dessen „Vorgeschichte“!

Mike ist von zu Hause ausgerissen.

b. Fassen Sie den Inhalt der Dialogabschnitte zusammen!

Inhalt Abschnitt 1: Der Gendarm Günther und Mikes Vater Hermann haben unter den Verfolgten Mike erkannt und fordern die Herausgabe des Gestohlenen.

Inhalt Abschnitt 2: Hermann lamentiert über den Ansehensverlust im Dorf, den er durch Mikes Ausreißen erlitten hat, und brüstet sich, dass so etwas nicht mehr passieren würde, denn er habe im Dorf „aufgeräumt“. Nina sieht dahinter Parallelen zur NS-Ideologie.

Inhalt Abschnitt 3: Hermann will Mikes eigenen Willen „brechen“ und ihn ins Unrecht setzen; Mike resigniert, nachdem ihn sein Vater mit der Pistole bedroht.

Inhalt Abschnitt 4: Mikes Mutter Hilde schildert ihren Zusammenbruch nach Mikes Fortgang, wehrt sich gegen die für sie unverständlichen Vorwürfe, die Mike in einem Brief an sie formuliert hat.

Wer dominiert das Gespräch? Beachten Sie dazu, wer welche Satzarten verwendet (Ausrufsätze, Befehlsätze, Aussagesätze), wer wie viel sagen darf, wem Sätze befohlen werden und eine eigene Sprache verwehrt wird.

Dominant in den Dialogen (besonders in Abschnitt 2 und 3) ist Hermann; seine Sätze sind größtenteils Fragesätze, die als Befehl und Verhör zu interpretieren sind (Abschnitt 1) und reine Befehlssätze. In Abschnitt 2 ist Mike eine eigene Sprache vollständig verwehrt, er darf nur Hermanns Sätze wiederholen. Es handelt sich in diesen Dialogen um so genannte „asymmetrische Kommunikation“ mit Hermann als gesprächsdominanter Person.

c. Beschreiben Sie, an welcher Stelle die Kommunikation durch Sprache durch körperliche „Kommunikation“ ersetzt wird? Was verändert sich an dieser Stelle in Mike?

Ersatz der sprachlichen Kommunikation durch körperliche:

Abschnitt 1 – die Ohrfeige; Mike verschließt sich „kalt“ vor Hermann; Verständigung erscheint schon hier unmöglich.

Abschnitt 2 – die Drohung mit der Pistole; Mike fügt sich der Drohung, seine Gemütslage ist paradox und unproduktiv für eine weitere Kommunikation: Er „hasst und liebt“ seinen Vater zugleich.

d. Analysieren Sie, was Hildes Rede von den Sprechakten der übrigen Personen unterscheidet.

Der Monolog zeigt viele emotionale Ausrufsätze und Wiederholungen.

11.8

a. Schreiben Sie eine Zusammenfassung von „Heim“ (150 bis 200 Wörter).

Mike ist von daheim ausgerissen und zusammen mit der drogensüchtigen Nina, die in einem Supermarkt eine Flasche Whisky und ein Nachthemd gestohlen hat, wieder in seinen Heimatort zurückgekehrt. Der Supermarktleiter Ossi hat den Diebstahl beobachtet und die Polizei verständigt. Mikes Vater Hermann, der leicht betrunken ist, und ein weiterer Gendarm erwischen Nina und Mike unter einer Autobahnbrücke. Hermann erkennt Mike und wirft ihm den Verlust an Ansehen vor, den er durch Mikes Ausreißen erlitten habe. Er versucht unter Drohung mit einer Pistole, Mike zu bewegen, seine Flucht als Unrecht zu sehen und den Vater um Verzeihung zu bitten. Mikes Mutter Hilde, die dazugekommen ist, hält Mike ihre Leidensgeschichte nach Mikes Weggehen vor: Nervenzusammenbruch, Weinkrämpfe, Fieberanfälle. Weder Hilde noch Hermann fragen Mike



nach dem Grund seines Fortgehens. Am Ende versuchen Hermann und Hilde, ihren Sohn, der wieder „heim“ wollte, bei sich zu behalten, doch nach der misslungenen Kommunikation, für die Hermann und Hilde verantwortlich sind, geht Mike wieder fort. Hermanns Einsicht, alles falsch gemacht zu haben, kommt zu spät.

(168 Wörter)

b. Erläutern Sie die „Katastrophe“ des Dramas:

Die Katastrophe besteht in der auf dem Unverständnis für die Individualität eines Heranwachsenden beruhenden misslungenen Kommunikation zwischen den „Generationen“, verbunden mit überlieferter „Dorfautorität“ (Postenkommandant), die auch das persönliche Verhalten des Vaters bestimmt, sowie der Überfürsorglichkeit der Mutter. Ein Heimkommen ist für Mike unmöglich geworden.

c. Mögliche Schilderung des Geschehens durch Mike für einen Freund (korrigierte Schülerarbeit)

Ich wollt wieder heim, mit Nina diesmal. Gescheit wars vielleicht nicht, das mit dem Whisky und dem Nachthemd. So sind uns die Bullen nachgefahren. Mein Vater hat sie angeführt. Ich glaub, er war leicht betrunken. Und als er mich erkannt hat, da war nichts zu spüren in ihm von Freude, dass ich wieder da bin. Was er wollte: dass ich zugebe, unrecht gehandelt zu haben und dass ich ihn um Verzeihung bitte und dass ich ihn mag. Das kann man aber nicht befehlen, und schon gar nicht mit einer Pistole, die er mir an die Brust gesetzt hat. Und die Mama ist dann auch gekommen und hat mich mit ihren Vorwürfen überschüttet. Aber ich muss zugeben, sie hat schon was durchmachen müssen, gerade mit ihrer Bemutterung, die immer heavy war. Aber mit dem Heimkommen wars vorbei. Ich bin wieder weg. Keine Ahnung, ob oder wann ich wieder heimkommen werd.

(149 Wörter)

KT 1

Wie sind die Gesprächsanteile auf die Personen aufgeteilt? Dominiert eine Figur aufgrund ihrer Redeanteile, ist eine Figur total in den Hintergrund gedrängt?

Die geringsten Redeanteile hat Nina, obwohl sie als das „Opfer“ von Ossi die Hauptfigur der Szene sein müsste. Sonst ist zwar die Aufteilung eher „symmetrisch“, Ossi dominiert aber an entscheidenden Stellen: Zu Anfang des Gesprächs („Schleich di ...“) und in der Mitte der Auseinandersetzung („Dir glaubt doch keiner was!“).

Welche Art von Sprechakten (Satzzeichen beachten!) beherrscht die Äußerungen Ossis?

Bei Ossi dominieren die Ausrufesätze, die einerseits Befehle enthalten, andererseits (am Schluss) emotionalen Inhalts sind (Bitte um „Verständnis“).

Mit welchen Argumenten versucht Mike, seinen Vater zum Einschreiten gegen Ossi zu bewegen?

Mikes Sprechakte schwanken zwischen der Suche nach Verständnis („Papa, des kannst doch nit zualassen!“), Versuchen, sich auf das Gesetz zu berufen („I zoag euch alle an!“) und Hilflosigkeit („Nina! Nina!“)

Mit welchen „Argumenten“ versucht Ossi sein Verhalten zu „erklären“?

Angetrunkenheit wegen seiner bevorstehenden Hochzeit.

